

## **Trauung**

### ***häufig gestellte Fragen zur Trauung***

Sie erhalten die Antwort, indem Sie auf die gewünschte Frage klicken.

[Kann man sich eine Kirche / einen Pastor oder eine Pastorin aussuchen?](#)

[Was passiert im Traugespräch?](#)

[Wie können wir uns auf das Traugespräch vorbereiten?](#)

[Was ist, wenn einer von uns einer anderen Konfession \(oder gar keiner\) angehört?](#)

[Wer schmückt eigentlich die Kirche?](#)

[Was kommen für Kosten auf uns zu?](#)

[Wie läuft die kirchliche Trauung konkret ab?](#)

[Ist „bis der Tod euch scheidet“ nicht überhaupt zu vollmundig?](#)

[Dürfen wir auch im Freien oder an einem ungewöhnlichen Ort heiraten?](#)

[Können Verwandte und Freunde den Gottesdienst mitgestalten?](#)

[Wer sorgt eigentlich für Liedblätter / Gottesdienstblätter?](#)

[Können wir die Lieder selbst aussuchen?](#)

[Ist es möglich, den Kollektenzweck selbst auszuwählen?](#)

[Müssen wir Plätze für Freunde und Verwandte reservieren?](#)

[Dürfen wir Reis werfen oder Blumen streuen?](#)

[Kennt die evangelische Kirche den Brauch, dass der Vater der Braut seine Tochter in die Kirche führt und dort dem Bräutigam übergibt?](#)

[Welche Bedeutung hat der Trauspruch?](#)

[Dürfen wir während des Gottesdienstes fotografieren oder filmen?](#)

[Wir hätten gern ein Bild mit der Pastorin / dem Pastor!](#)

[Können wir Tag und Uhrzeit der Trauung selbst bestimmen?](#)

[Können wir uns als homosexuelles Paar kirchlich trauen lassen?](#)

[Gibt es ein kirchliches Ritual für eine Scheidung?](#)

### **Kann man sich eine Kirche / einen Pastor oder eine Pastorin aussuchen?**

Als Christin bzw. Christ gehören Sie zur Kirchengemeinde in Ihrem Wohnort. Die Pastorin / der Pastor dort ist zunächst Ihr Ansprechpartner, wenn es um Angelegenheiten wie Taufe oder Trauung geht. Natürlich können Sie sich auch in einer anderen Kirche und von einer anderen Pastorin / Pastor trauen lassen!

Geben Sie dafür bitte Ihrer Pastorin / Pastor vor Ort Bescheid, damit Sie von Ihrem Pfarramt für die Kirchengemeinde, in der Sie heiraten wollen, ein Dimissoriale ausgestellt bekommen. Ein Dimissoriale ist eine pfarramtliche Bescheinigung, mit der sich beide Gemeinden darüber verständigen, wo Sie heiraten.

[zum Seitenanfang](#)

### **Was passiert im Traugespräch?**

Für das Traugespräch – bei manchen Pastorinnen und Pastoren sind es auch zwei Termine – gibt es kein festes Schema, aber alle Traugespräche haben Einiges gemeinsam. Ganz formale Dinge werden geklärt: Namen, Konfession, Geburtsdaten. Daneben geht es vor allem darum, sich kennen zu lernen, den Gottesdienst zu planen und über die Bedeutung der Ehe zu reden.

Sie werden also den Ablauf Ihres Traugottesdienstes besprechen. Hier können Sie erklären, welche Gestaltungsmöglichkeiten es gibt, wie Sie oder Ihre Freunde sich am Gottesdienst beteiligen können, welche Lieder gesungen werden usw.. Außerdem können Sie entscheiden, welchen Bibelvers Sie als Trauspruch wünschen. Bei der Auswahl ist man Ihnen gerne behilflich.

Es soll in dem Gespräch aber auch zur Sprache kommen, was es heute bedeutet, eine christliche Ehe zu führen und was der Glauben an Gott für eine Partnerschaft bedeuten kann. Das ist vielleicht der

persönlichste Teil eines Traugesprächs, aber viele Paare finden im Nachhinein, dass es auch der interessanteste war und ihnen wirklich etwas gebracht hat. Plaudern Sie ruhig ein wenig aus dem Nähkästchen, z.B. wie Sie sich kennen gelernt haben und was Sie aneinander schätzen. Erzählen Sie auch, wo es eventuell schwierig wurde. Markieren Sie, was aus Ihrer Sicht in die Traupredigt einfließen kann und was nicht. Es kann durchaus sein, dass Sie im Traugespräch ganz neue Seiten der Partnerin bzw. des Partners kennen lernen. Denn sich mit etwas Zeit zusammen zu setzen und sich einmal richtig Gedanken zu machen über das Verhältnis zueinander, zur Ehe, zu Gott und Glauben – wann macht man so etwas schon?

Also: bei allem Stress, den Ihre Hochzeit vermutlich mit sich bringt, sollten Sie nicht am falschen Ende sparen. Bringen Sie etwas Zeit mit und genießen Sie das Traugespräch als Vorbereitung auf Ihren großen Tag.

Nicht vergessen: Spätestens zur Trauung das Stammbuch mitbringen. Für die Landeskirche Hannovers ist die Heirat auf dem Standesamt der rechtsverbindliche Akt. Erst wenn ein Paar standesamtlich verheiratet ist, kann die kirchliche Trauung gefeiert werden.

[zum Seitenanfang](#)

### **Wie können wir uns auf das Traugespräch vorbereiten?**

Mit folgenden Fragen können Sie sich zusammen auf das Gespräch vorbereiten:

- Gibt es einen Bibelspruch, einen Liedvers oder sonst einen Text, der uns beiden viel bedeutet?
- Welchen Bibelvers wählen wir als Trauspruch?
- Welche Lieder wollen wir singen?
- Sollen Verwandte und Freunde den Gottesdienst mitgestalten?
- Welche Blumen wünschen wir uns in der Kirche?
- Wofür soll die Kollekte bei unserer Trauung bestimmt sein?

Und als etwas persönlichere Fragen können Sie im Vorfeld miteinander durchdenken:

- Möchten wir Kinder haben?
- Was könnten Kinder für uns bedeuten (in der Gegenwart und später im Alter)?
- Welches ist bisher für mich die glücklichste Zeit im Leben gewesen?
- Was bedeutet für mich persönlich Glück?
- (Auch wenn es hier zunächst fremd erscheinen mag als Frage:) Wie müsste ich leben, um am Ende später einmal „selig zu sterben“?
- Wie regeln wir die Verteilung von Haushaltsaufgaben ohne in einen unseligen „Arbeitsverteilungskampf“ zu geraten?
- Was bedeutet mir Gott und wie stelle ich ihn mir vor?
- Habe ich schon einmal erfahren, wie ich durch den Glauben einen Ausweg aus einer völlig verfahrenen Situation gefunden habe?

Die Beantwortung der Fragen ist kein Muss. Es sind Denkanstöße, die zur Klärung der Situation helfen können, damit Ihr Festtag zu dem Fest wird, was Sie sich für den „offiziellen“ Anfang Ihrer Ehe erhoffen.

[zum Seitenanfang](#)

### **Was ist, wenn einer von uns einer anderen Konfession (oder gar keiner) angehört?**

Ist einer von Ihnen evangelisch und einer katholisch, ist eine „ökumenische Trauung“ ein Kompromiss, falls Sie sich nicht für eine rein katholische oder rein evangelische Trauung entscheiden können. Bei der „ökumenischen Trauung“ werden beide Konfessionen berücksichtigt. Es handelt sich dabei um eine katholische Trauung mit Beteiligung eines evangelischen Pastors / einer Pastorin bzw. um eine evangelische Trauung mit Beteiligung eines katholischen Pfarrers – je

nach dem, ob Sie sich für ein katholisches oder evangelisches Gotteshaus entscheiden.

Die ökumenische Trauung gilt kirchenrechtlich als katholische Trauung, wenn sie unter katholischer Federführung vollzogen wurde und entsprechend als evangelische Trauung bei evangelischer Federführung.

Klingt kompliziert? Wenden Sie sich einfach zuerst an die Gemeinde, in deren Kirche Sie heiraten möchten. Der dortige Pastor / die Pastorin hat die Hauptverantwortung für die Trauung und wird in Absprache mit Ihnen den Geistlichen der anderen Konfession informieren.

Wenn einer von Ihnen evangelisch ist, der andere keiner christlichen Kirche oder einer anderen Religion angehört, ist auf den Wunsch des evangelischen Partners ein Gottesdienst aus Anlass der Eheschließung möglich. Dabei wird jedoch vorausgesetzt, dass der nicht-christliche Partner die Form und Bedeutung dieses Gottesdienstes respektiert.

[zum Seitenanfang](#)

### **Wer schmückt eigentlich die Kirche?**

In vielen Gemeinden ist es üblich, dass das Brautpaar für den Blumenschmuck sorgt und diesen der Gemeinde für den nächsten Gottesdienst spendet. In manchen Gemeinden muss nur Blumenschmuck, der über das Normale hinausgeht (z.B. besondere Bäumchen in Eingangsbereich, Sträuße an den Bänken), vom Brautpaar organisiert werden.

Wenn Sie selbst veranlassen müssen, dass die Kirche geschmückt wird, überlegen Sie sich, wer aus Ihrer Verwandtschaft und von den Freunden Lust haben könnte, Ihnen dabei zu helfen, oder das Schmücken der Kirche für Sie ganz in die Hand nimmt. Vergessen Sie in diesem Fall nicht im Traugespräch danach zu fragen, wann Sie zum Schmücken in die Kirche kommen können bzw. von wem Sie einen Kirchenschlüssel erhalten.

[zum Seitenanfang](#)

### **Was kommen für Kosten auf uns zu?**

In den meisten Gemeinden ist der Traugottesdienst für Kirchenmitglieder kostenlos. Nur selten wird eine geringe Gebühr erhoben, z.B. wenn Sie in der Kirche einer anderen Gemeinde heiraten wollen. Vielerorts ist es üblich, dass das Brautpaar sich um den Blumenschmuck in der Kirche kümmert (Altar, Bänke, Eingangsbereich). Der Blumenschmuck wird dann der Gemeinde für den Gottesdienst am folgenden Sonntag gespendet.

Wenn Sie jedoch besondere Wünsche für Musikdarbietungen oder Blumenschmuck, den die Gemeinde organisiert, haben, dann müssen Sie die entstehenden Mehrkosten tragen.

Information erhalten Sie im jeweiligen Gemeindebüro.

[zum Seitenanfang](#)

### **Wie läuft die kirchliche Trauung konkret ab?**

Ein Traugottesdienst kann – vereinfacht gesagt – in drei Teile eingeteilt werden. Im ersten Teil werden Brautpaar und Festgemeinde mit einem biblischen Wort begrüßt. Gebet und Lied / Musik dienen der Sammlung und dem Lobpreis Gottes. Er hat diese Liebe angestiftet. Ohne seinen Segen könnte sie nicht leben.

Mit der Predigt über den Trauspruch beginnt der mittlere Abschnitt. Es folgt die Trauung, in der Reihenfolge: Schriftlesung aus Altem und Neuem Testament, Traubekennnis der Eheleute, Segen für die junge Ehe. Wünscht sich das Ehepaar ein gemeinsames Abendmahl, schließt es sich jetzt an. Der Schlussteil besteht aus Fürbitten, Vaterunser und Segen. Mit dem Segen Gottes entlässt der Pastor / die Pastorin Brautpaar und Traugemeinde in den Festtag.

[zum Seitenanfang](#)

### **Ist „bis der Tod euch scheidet“ nicht überhaupt zu vollmundig?**

Die Liebe zwischen Mann und Frau ist ein Geschenk Gottes. Dem verbindlichen Miteinander gilt Gottes Verheißung für gute und schlechte Tage. Die Evangelisch-lutherische Kirche hält deshalb an der inhaltlichen Aussage zur Unverbrüchlichkeit der Ehe fest. Mit dem Versprechen verschließen die Brautleute nicht die Augen vor der traurigen Tatsache, dass Ehen scheitern können. Sie zeigen einander und der Gemeinde damit jedoch die Bereitschaft, in schweren Zeiten für ihre Liebe alles ihnen mögliche geben zu wollen. Ist das Paar in einem Konflikt überfordert, kann Hilfe von einer Beratungsstelle verhindern, dass Partner und Partnerin aufgeben, bevor sie scheitern.

[zum Seitenanfang](#)

### **Dürfen wir auch im Freien oder an einem ungewöhnlichen Ort heiraten?**

Grundsätzlich ist die Kirche der Ort für einen Gottesdienst, also auch für die kirchliche Trauung. In begründeten Fällen sind jedoch Ausnahmen möglich. Sprechen Sie Ihre Pastorin / Ihren Pastor darauf an.

[zum Seitenanfang](#)

### **Können Verwandte und Freunde den Gottesdienst mitgestalten?**

Für den Gottesdienst ist es meist eine Bereicherung, wenn er von Verwandten und Freunden bei den Lesungen, den Gebeten oder durch musikalische Beiträge mitgestaltet wird. Wenn Sie bereits davon wissen, sprechen Sie das bitten im Traugespräch an, so dass Ihr Pastor / Ihre Pastorin es einplanen kann. Falls es eine Überraschung sein soll: Bitten Sie Ihre Trauzeugen, Freunde usw., sich beim Pastor / der Pastorin zu melden.

[zum Seitenanfang](#)

### **Wer sorgt eigentlich für Liedblätter / Gottesdienstblätter?**

Normalerweise reicht für einen Gottesdienst das Gesangbuch aus. Viele Paare möchten an ihrer Hochzeit jedoch ein besonders schönes „Programmblatt“ haben. Das ist insofern auch sinnvoll, als dass zu Hochzeiten oft Verwandte und Freunde anreisen, denen die Liturgie der Gemeinde fremd ist. Ein von Ihnen gestalteter Ablaufplan mit Lied- und Gebetstexten kann dann hilfreich sein. Vielleicht gibt es eine Person in der Hochzeitsgesellschaft, die gern die Gestaltung übernimmt. Denken Sie daran: Es hängt von der Hochzeitsgesellschaft ab, ob die liebevoll gestalteten Blätter hinterher mitgenommen oder einfach liegen gelassen werden.

Sprechen Sie diese Frage im Traugespräch an!

[zum Seitenanfang](#)

### **Können wir die Lieder selbst aussuchen?**

Aber ja, unbedingt! Sicher haben Sie ein Lieblingslied oder Sie finden im Gesangbuch einen Liedtext, der Ihnen besonders passend erscheint. Bringen Sie solche Wünsche und Vorschläge ins Traugespräch mit ein!

[zum Seitenanfang](#)

### **Ist es möglich, den Kollektenzweck selbst auszuwählen?**

Ja, viele Gemeinden handhaben es so, dass die Verwendung der Ausgangskollekte vom Brautpaar festgelegt werden kann. Es ist schön, wenn der Verwendungszweck einem bestimmten Bereich der Gemeinde gewidmet ist (Jugendarbeit, Renovierung der Kirche, Ausstattung des Kindergartens usw.). Wollen Sie ein Hilfsprojekt außerhalb der Gemeinde unterstützen, sprechen Sie diese Frage im Traugespräch an.

[zum Seitenanfang](#)

### **Müssen wir Plätze für Freunde und Verwandte reservieren?**

In vielen Gemeinden gibt es die Möglichkeit, die vorderen Stuhl- oder Bankreihen für Angehörige und enge Freunde des Brautpaares zu reservieren.

Sollten Sie sich dazu entschließen, dass die Festgemeinde vor der Kirche Spalier steht, wenn Sie als Brautpaar einziehen, denken Sie daran, dass die enge Verwandtschaft wie Eltern und Großeltern des Brautpaares am weitesten weg vom Eingang gleich zu Beginn des Spaliers stehen muss, damit sie anschließend in der Kirche in den vorderen Stuhl- bzw. Bankreihen Platz nehmen können.

[zum Seitenanfang](#)

### **Dürfen wir Reis werfen oder Blumen streuen?**

Das hält jede Kirchengemeinde anders. Manchmal kommt es z.B. auf die Örtlichkeiten vor und in der Kirche an: Lassen sich Reis und Blumen dort problemlos wieder entfernen? Wird vielleicht der Marmorboden der Kirche durch die Blütenblätter verfärbt? Fragen Sie einfach im Traugespräch nach, wie man es in Ihrer Gemeinde handhabt.

[zum Seitenanfang](#)

### **Kennt die evangelische Kirche den Brauch, dass der Vater der Braut seine Tochter in die Kirche führt und dort dem Bräutigam übergibt?**

Mit dieser Geste fällt es manchen heutigen Vätern leichter, sich von ihrer Tochter zu lösen. Dieser Brauch ist in Filmhochzeiten oft zu sehen. Ursprünglich war er ein germanischer Ritus. Er ist belastet von der männlich geprägten Vorstellungswelt, aus der er stammt: die Frau wird als Eigentum des Mannes gesehen. Aus der Hand des Vaters nimmt der neue Eigentümer seinen Besitz entgegen, nachdem er vorher den ausgehandelten Brautpreis bezahlt hat.

Manche Brautpaare lehnen diesen Brauch ab, weil sie diese Vorstellung nicht teilen. Andere wiederum entscheiden sich für eine gemischte Lösung: Der Brautvater führt seine Tochter zur Kirchentür, von wo aus sie dann mit dem Bräutigam einzieht, oder bis zum Anfang des Spaliers vor der Kirche, welches das Brautpaar dann gemeinsam durchschreitet, gefolgt von den Eltern des Brautpaares.

Sprechen Sie die Möglichkeiten mit Ihrer Pastorin / Ihrem Pastor ab.

[zum Seitenanfang](#)

### **Kann ich kirchlich getraut werden, wenn ich geschieden bin?**

Es ist eine traurige Tatsache, dass Ehen scheitern. Schuld haben und „Sich-Schuldig-Fühlen“ ist unterschwelliges Thema in nahezu jeder Trennung.

Geschiedene bringen in der kirchlichen Trauung den Wunsch nach Vergebung und Neuanfang zum Ausdruck. Beides schenkt Gott. Die erneute Trauung stellt die Kirche jedoch vor einen Konflikt. Das christliche Verständnis kennt nämlich keine zweite oder dritte Trauung. Die erste wird auch in keinem menschlichen Ritual aufgehoben. Der Pastor / die Pastorin wird in einem persönlichen Gespräch die Motive für den Wunsch nach einer kirchlichen Trauung erfragen. Daraufhin muss er / sie entscheiden, ob er oder sie dem Wunsch des Paares entsprechen kann.

[zum Seitenanfang](#)

### **Welche Bedeutung hat der Trauspruch?**

Der Trauspruch ist ein Bibelwort, das wie ein Motto oder eine Überschrift über Ihrer Ehe stehen soll. Der Trauspruch bildet meist das Thema der Ansprache bei der Trauung. Den Trauspruch sucht sich das Brautpaar selbst aus. Wenn Sie sich für ein Bibelwort entschieden haben, notieren Sie bitte die Bibelstelle. Bitte denken Sie auch daran, dass es verschiedene Übersetzungen der Bibel aus den Ursprachen Hebräisch (Altes Testament) und Griechisch (Neues Testament) gibt. Wenn Sie einen bestimmten Wortlaut wünschen, sagen Sie das bitte beim Traugespräch. Beim Traugespräch können Sie mit der Pastorin oder dem Pastor über den Trauspruch sprechen; sie bzw. er kann Ihnen helfen,

ein passendes Bibelwort zu finden.

Eine große Auswahl an Trausprüchen finden Sie außerdem unter [www.trauspruch.de](http://www.trauspruch.de)

[zum Seitenanfang](#)

### **Dürfen wir während des Gottesdienstes fotografieren oder filmen?**

Das wird in jeder Gemeinde unterschiedlich gehandhabt. Wenn filmen oder fotografieren erlaubt ist, wird allerdings darum gebeten, dass nur eine Person dies übernimmt, um unnötige Unruhe zu vermeiden. Außerdem sollte dabei auf andere Gottesdienstbesucher Rücksicht genommen werden. Wenn das Fotografieren während des Gottesdienstes nicht erlaubt ist, besteht meist die Möglichkeit, nach dem Gottesdienst Bilder zu machen.

[zum Seitenanfang](#)

### **Wir hätten gern ein Bild mit der Pastorin / dem Pastor!**

Kein Problem! Die meisten Pastorinnen und Pastoren sind gern bereit, sich nach dem Gottesdienst noch einmal vor dem Altar (oder anderswo) mit Ihnen ablichten zu lassen. Meist werden diese Bilder sogar besser als die während des Gottesdienstes geschossenen: Die Aufregung ist weg, und Fotos können bei freier Sicht gemacht werden.

[zum Seitenanfang](#)

### **Können wir Tag und Uhrzeit der Trauung selbst bestimmen?**

Dies wird in den Gemeinden unterschiedlich gehandhabt. Wenn Sie sich für eine kirchliche Trauung entschieden haben oder noch am Überlegen sind, dann setzen Sie sich bitte frühzeitig mit Ihrer Pastorin / Ihrem Pastor in Verbindung. Schließlich wäre es schade, wenn der von Ihnen gewünschte Termin nicht klappt, weil Sie etwas zu spät angefragt haben. Es kann ja durchaus sein, dass am von Ihnen gewünschten Tag schon eine Veranstaltung (z.B. eine weitere Trauung) in der Kirche stattfindet, so dass rechtzeitig geschaut werden muss, wie Terminkollisionen vermieden werden können.

In der Karwoche und an einigen Feiertagen werden keine Trauungen durchgeführt.

[zum Seitenanfang](#)

### **Können wir uns als homosexuelles Paar kirchlich trauen lassen?**

Eine kirchliche Trauung ist nicht möglich. In einigen Gemeinden besteht aber die Möglichkeit für eine Segnung des Paares. Setzen Sie sich am besten mit Ihrer Pastorin / Ihrem Pastor in Verbindung.

[zum Seitenanfang](#)

### **Gibt es ein kirchliches Ritual für eine Scheidung?**

Ein offizielles Ritual gibt es nicht – obgleich dies viel diskutiert wird. Wenden Sie sich dennoch an Ihre Pastorin / Ihrem Pastor. Er kann Sie in der Krise unterstützen und mit Ihnen besprechen, welche Formen von Ritualen eventuell sinnvoll sind.

[zum Seitenanfang](#)